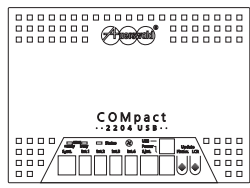


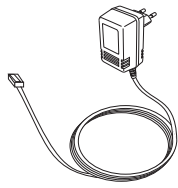
Schnellstart-Anleitung

COMpact 2204 USB

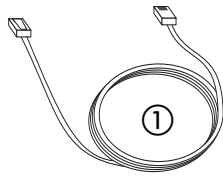
1 Lieferumfang



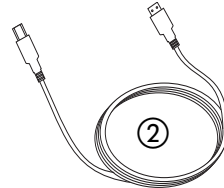
TK-Anlage



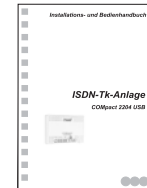
Steckernetzteil (Kabel ca. 2 m)
Typnummer: DV-10W3UP



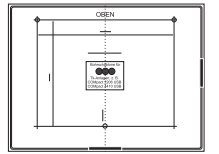
1 ISDN-Kabel (ca. 1 m)



1 USB-Kabel (ca. 3 m)



1 Handbuch



1 Bohrschablone



Auerswald Mega Disk
(enthält die notwendigen Treiber,
die Konfigurations- und Bediensoftware
sowie die Handbücher im PDF-Format)



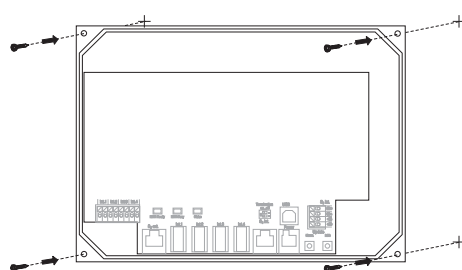
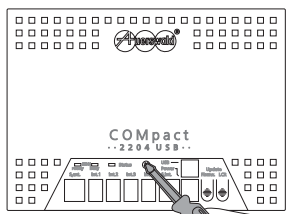
1 Schnellstart-Anleitung

Voraussetzung für die Verwendung dieser Anleitung ist eine TK-Anlage im Auslieferungszustand, ein vorhandener Mehrgeräteanschluss sowie ein PC mit USB-Schnittstelle (Windows XP/Vista/7; siehe Punkt 8). Bei anderen Voraussetzungen und für mehr Informationen ziehen Sie die folgenden Anleitungen zurate: das beiliegende Handbuch sowie die Anleitung für Treiberinstallation und Internetzugang (CAPI/TAPI) auf der Auerswald Mega Disk.

Anschluss und Inbetriebnahme

2 Gehäuse öffnen und an der Wand montieren

Lösen Sie die Schraube (siehe Abb. links) und heben Sie den Deckel ab unter Berücksichtigung der Sicherheitshinweise (rechts). Bohren Sie die Befestigungslöcher mithilfe der Bohrschablone. Befestigen Sie den Gehäuseboden mit den vier Schrauben und Dübeln. Verwenden Sie dafür die Löcher in den Außenecken der Bodenplatte (siehe Abb. rechts).



Warnung:

Das Berühren der spannungsführenden Leiterbahnen oder Anschlussklemmen kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

Ziehen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses auf jeden Fall den Netzstecker.

Montieren Sie die TK-Anlage nicht während eines Gewitters.

Entfernen Sie die bestückte Leiterplatte nicht aus dem Gehäuse.

Betreiben Sie das Gerät nur an der Wand montiert.



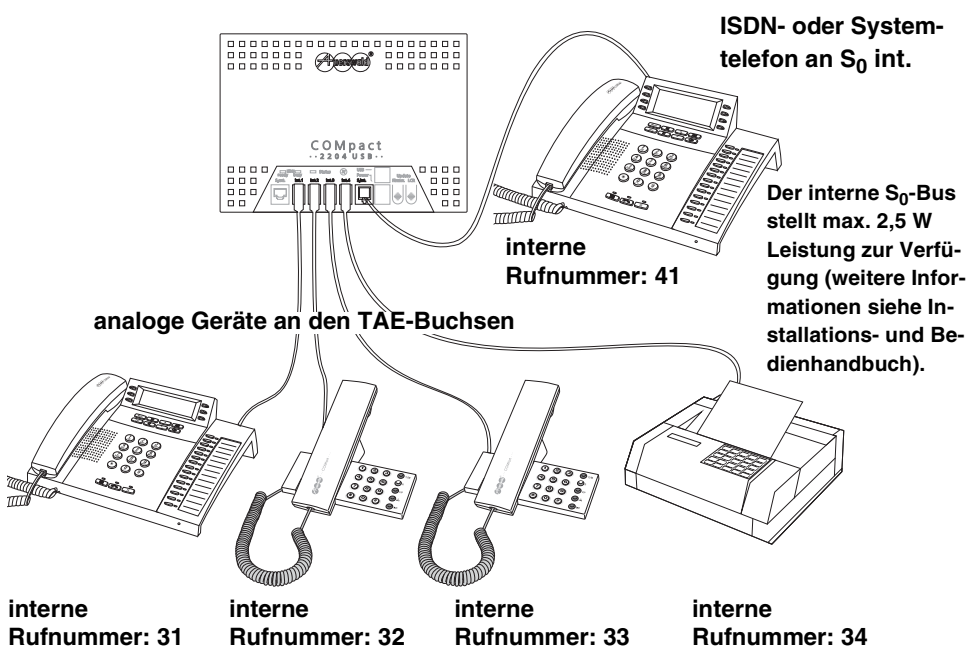
Wichtig:

Einige Bauteile sind empfindlich gegen elektrostatische Aufladungen und könnten durch diese zerstört werden.

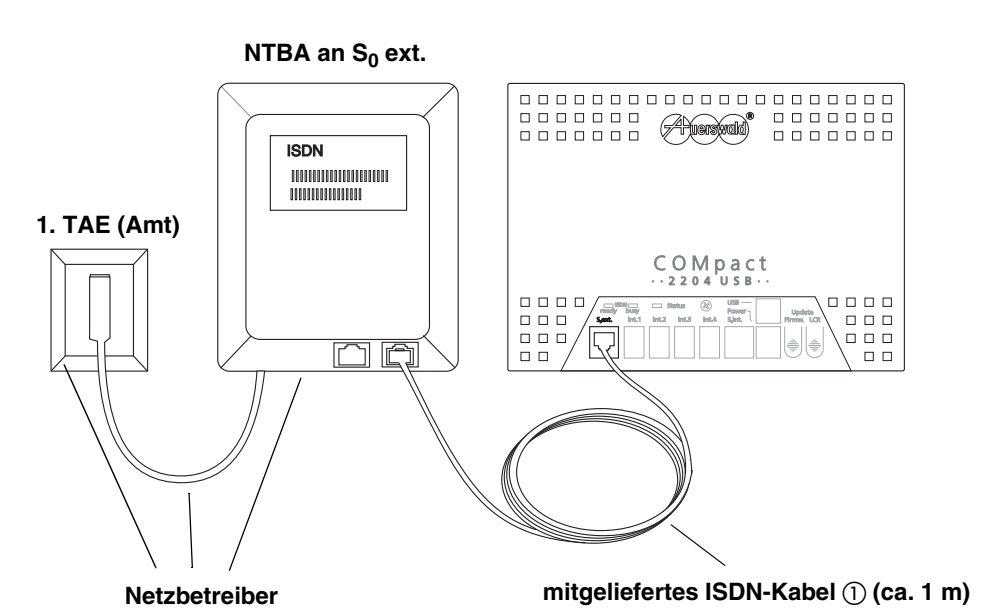
Leiten Sie elektrostatische Aufladungen von sich ab, bevor Sie die Platine mit den Händen oder dem Werkzeug berühren. Berühren Sie dazu einen geerdeten, metallischen Gegenstand, z. B. eine Heizung oder das Gehäuse eines PCs.

Zur Stromversorgung wird am Montageort im Abstand von bis zu ca. 2 m eine frei zugängliche 230-V-Steckdose benötigt. Der NTBA sollte sich möglichst in unmittelbarer Nähe befinden, um lange Übertragungswege zu vermeiden.

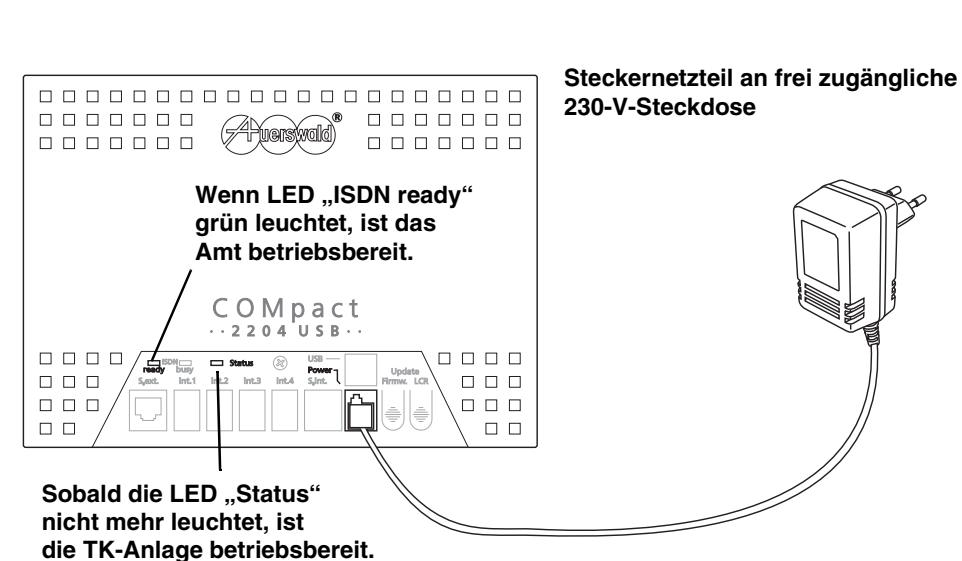
3 Telefone anschließen



4 NTBA anschließen (Amtanschluss)



5 Einschalten



6 Erstes Gespräch führen

Beispiel:



Hörer an 31 abheben



32 wählen



32 klingelt



Hörer an 32 abheben



Sprechverbindung zwischen 31 und 32

An den einzelnen Systemtelefonen, ISDN-Telefonen sowie ISDN-PC-Karten muss die interne Rufnummer 41 oder 42 (Telefon) bzw. 43 oder 44 (ISDN-PC-Karte) als 1. MSN eingetragen werden (siehe Handbuch des Endgeräts, z. B. für COMfortel 1500/2500 im Kapitel „MSN (interne Rufnummer) einstellen“ im Systemtelefon-Handbuch). Vergewissern Sie sich außerdem, dass diese 1. MSN vom betreffenden Gerät auch an die TK-Anlage übermittelt wird.

Bei einigen ISDN-Geräten muss die Verbindung zum 230-V-Netz hergestellt werden.

Sie können auch ein externes Gespräch führen. Wählen Sie vor der eigentlichen Rufnummer die Amtszugangsziffer „0“.

Mindestanforderungen an den PC

- Beachten Sie die Mindestanforderungen an den PC:**
- **Windows XP:** Intel Pentium 800 MHz oder kompatibler Prozessor
Windows Vista/7: Intel Pentium 1 GHz oder kompatibler Prozessor
 - **Arbeitsspeicher RAM:**
für Windows XP: 256 MB (empfohlen 512 MB)
für Windows Vista: 1 GB
für Windows 7: 512 MB (empfohlen 1 GB)

- **Betriebssysteme:** Windows XP (ab Service Pack 3), Windows Vista 32-/64-Bit (ab Service Pack 2), Windows 7 32-/64-Bit
- **USB-Schnittstelle** nach USB-Spezifikation 1.1 oder 2.0
- **CD-ROM- oder DVD-Laufwerk**
- **Maus oder kompatibles Zeigergerät**
- **SVGA-Grafikkarte mit 800 x 600 Auflösung;**
empfohlen 1024 x 768 und 65536 Farben (16 Bit)

7 USB-, CAPI-2.0, und CoNDIS-WAN-Treiber installieren (unter Windows 7)

Die drei Treiber werden vor dem Anschließen der TK-Anlage auf dem PC vorinstalliert. Wird die TK-Anlage anschließend über die USB-Schnittstelle an den PC angeschlossen, werden die Treiber automatisch installiert.

Legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM- oder DVD-Laufwerk ein.

Wählen Sie die zu installierenden Treiber

Führen Sie anschließend einen Rechner-Neustart durch.

8 PC einschalten, USB-Verbindung herstellen und CD einlegen (unter Windows XP und Vista)

mitgeliefertes USB-Kabel (ca. 3 m)

Hardware-Assistent startet

Auerswald Mega Disk erst nach dem Start des Hardware-Assistenten einlegen

9 USB-Treiber installieren (unter Windows XP und Vista)

Der Hardware-Assistent wird automatisch gestartet, um Sie bei der Installation des benötigten USB-Treibers zu unterstützen. Eine ausführliche Beschreibung der Treiberinstallation finden Sie in der Anleitung für Treiberinstallation und Internetzugang (CAPI/TAPI) auf der Auerwald Mega Disk. Ggf. müssen Sie nach der Treiberinstallation einen Neustart durchführen. Nach erfolgreicher USB-Treiberinstallation muss der Installationsassistent der TK-Anlage manuell gestartet werden (siehe Punkt 10).

Windows Vista

Abhängig von Ihren Einstellungen erscheint ggf. der Dialog „Benutzerkontensteuerung“. Klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Windows XP

10 Software und ggf. CAPI-Treiber installieren (mit CoNDIS-WAN-Treiber)

Nach erfolgreicher USB-Treiberinstallation muss der Installationsassistent der TK-Anlage manuell gestartet werden. Installieren Sie anschließend mit dem Installationsassistenten das Konfigurationsprogramm COMset für die im Anschluss beschriebene Konfiguration der TK-Anlage. Installieren Sie außerdem den CAPI-2.0-Treiber (für XP/Vista), wenn Sie den Internetzugang über ISDN nutzen möchten (nicht möglich, wenn bereits eine ISDN-PC-Karte verwendet wird).

Zusätzlich werden Ihnen hier die folgenden Programme und Treiber zur Installation angeboten, die für weitergehende Einstellungen (nicht aber für die Schnellinbetriebnahme) benötigt werden: TAPI-Treiber (für CTI-Anwendungen), COMtools (für Kurzwahlnummern, Gebührenkonten, Weckzeiten, Wartemusik und Ansagen), COMlist (für Gesprächsdatenverwaltung), Soft-LCR easy (für Least Cost Routing).

Startet die Auerwald Mega Disk nicht automatisch, führen Sie unter Windows XP die Schritte 1-5 aus. Andernfalls beginnen Sie gleich mit Schritt 6. Unter Windows Vista/7 klicken Sie auf „autostart.exe ausführen“ und fahren Sie dann mit Schritt 6 fort.

Die ausgewählten Programme und Treiber werden installiert.

Folgen Sie der Menüführung und klicken Sie auf „OK“, „Weiter“ etc.

Führen Sie anschließend einen Rechner-Neustart durch.

Während der CAPI-Treiberinstallation wird automatisch zusätzlich der CoNDIS-WAN-Treiber installiert. Folgen Sie der Menüführung und klicken Sie auf „OK“, „Weiter“ etc.

Wählen Sie die zu installierenden Treiber und Bedienssoftware aus

11 PC-Programm COMset öffnen

Windows XP Professional Start menu navigation: Start -> Programme -> COMset -> COMset 2.5.12.

Dialog: **Wußten Sie schon...?**
 Soll die Konfiguration aus der Anlage, einer Datei oder einer entfernten Anlage (Fernkonfiguration) geöffnet werden?
 Buttons: Anlage, Datei, Fernkonfig, Abbrechen.

oder

12 Anlagenkonfiguration erstellen

Dialog: **Neue Konfiguration**
 Hier können Sie auswählen, für welche Telefonanlage die Konfiguration erstellt werden soll.
 Dropdown: COMcompact 2204 USB

Dialog: **Direkte Antisprecher?**
 Um von den Endgeräten (z. B. Telefone, Faxgeräte) wie gewohnt ohne die für eine TK-Anlage übliche Amtsziffer nach extern telefonieren zu können, verlassen Sie diesen Dialog per Mausklick auf den OK-Button. Dadurch werden alle Endgeräte als so genannte "Direkte Antisprecher" eingerichtet. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall bei Einleitung von internen Gesprächen die interne Rufnummer mit zwei führenden Sternchen gewählt werden muss (z. B. "0001").
 Wenn Sie den Dialog per Mausklick auf dem Abbrechen-Button verlassen, müssen Gespräche nach jedem (Amts)gespräch mit der Amtsziffer "0" eingeleitet werden (z. B. 0053069200700 = Amtsziffer "0" + Vorwahl für Cremlingen "05306" + Rufnummer "200700").
 Buttons: OK, Abbrechen.

Anlage „COMcompact 2204 USB“ auswählen

Sollen die internen Telefone externe Rufnummern direkt, also ohne Null vorweg wählen können? Dann klicken Sie auf „OK“. Wenn nicht, klicken Sie auf „Abbrechen“.

13 Eigene externe Rufnummern eintragen

Dialog: **Eigene Rufnummern**
 Hier geben Sie die Vorwahlen Ihres Standortes ein. Diese Vorwahlen werden für einige Funktionen der TK-Anlage zwingend benötigt.
 Tragen Sie hier bitte Ihre Ortsvorwahl ein (z. B. "0049" für Deutschland) [0049]

Tragen Sie hier bitte Ihre Ortsvorwahl ein (z. B. "05306" für Cremlingen) [05306]

Tragen Sie hier bitte die drei Rufnummern ein, über deren Auswahl Ihre Telefonanlage erreichbar sein soll.
 Beachten Sie bitte, dass auf der Seite 'Edem' -> Teilnehmer noch eingestellt werden muss, welches Endgerät (z. B. Telefon, Faxgerät) bei welcher externen Rufnummer reagieren soll.

Rufnummer	1	2	3
Rufnummer 1	[92000]	[9200700]	[9200800]

Eigene Ortsvorwahl eintragen.

Vom Netzbetreiber erhaltene Rufnummern (MSNs) eintragen.

14 Interne Rufnummern überprüfen

Dialog: **Interne Rufnummern**
 Hier definieren Sie durch die Vergabe von internen Rufnummern die so genannten internen Teilnehmer.
 Interne Teilnehmer sind z. B. alle an die Telefonanlage angeschlossenen Endgeräte (z. B. Telefone, Faxgeräte) bzw. die "ISDN-PC-Karte", deren Funktionen von der TK-Anlage nachgefordert werden können. Über die hier vergebenen internen Rufnummern können die internen Teilnehmer dann erreicht werden.

Rufnummer	Name	Modul	Interner Port	Art des Endgeräts
31	Tel_31	Analog-Port	TN-Port 1	analog, unspezifiziert
32	Tel_32	Analog-Port	TN-Port 2	analog, unspezifiziert
33	Tel_33	Analog-Port	TN-Port 3	analog, unspezifiziert
34	Fax_34	Analog-Port	TN-Port 4	analog, unspezifiziert
41	ISDN_Tel_41	ISDN-Grundboard	ISDN-Port 1	ISDN-Telefon
42	ISDN_Tel_42	ISDN-Grundboard	ISDN-Port 2	ISDN-Telefon
43	ISDN_PC_43	ISDN-Grundboard	ISDN-Port 2	ISDN-PC-Karte
44	ISDN_PC_44	ISDN-Grundboard	ISDN-Port 2	ISDN-PC-Karte
591	USB_PC_591	USB-Port	USB-Port	USB-PC-Karte
592	USB_PC_592	USB-Port	USB-Port	USB-PC-Karte
593	USB_PC_593	USB-Port	USB-Port	USB-PC-Karte
594	USB_PC_594	USB-Port	USB-Port	ISDN-PC-Karte
		nicht angeschlossen	kein Port	kein Typ

Zum Löschen von nicht benötigten Rufnummern markieren Sie die betreffenden Zeilen mit der linken Maustaste, betätigen Sie die rechte Maustaste und klicken Sie auf „Zeile(n) löschen“.

Die ISDN-PC-Karten Teilnehmer werden ggf. noch für Internetzugang über ISDN, Fax- und AB-Funktionen oder CAPI-2.0-Programmierung benötigt.

Ggf. Art des Geräts anpassen, z. B. COMfortel- statt ISDN-Telefon einstellen.

15 Gruppe einrichten

Dialog: **Gruppe einrichten**
 Hier kann eine interne Gruppennummer eingetragen werden. Über diese Rufnummer können mehrere Endgeräte gleichzeitig auf einen internen Ruf reagieren. Z. B. Es klingeln alle Telefone, die in der unten stehenden Tabelle aktiviert wurden, sobald die Gruppennummer an einem internen Telefon gewählt wurde.

Gruppennummer: [200]

Hier wählen Sie aus, welcher Teilnehmer in der jeweiligen Gruppe sein soll.

Rufnummer	Gruppe	Tel_31	Tel_32	Tel_33	Fax_34	ISDN_Tel_41	ISDN_Tel_42	USB_P
200	grp_200	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Klicken Sie ggf. auf diese Häkchen, um die zugeordneten Telefone aus der Gruppe zu entfernen.

Bei dieser Einstellung klingeln z. B. nach Wahl der internen Rufnummer „200“ die Teilnehmer 31, 32 und 33.

16 Rufverteilung einstellen

Dialog: **Rufverteilung**
 Hier stellen Sie ein, welcher Teilnehmer (z. B. Telefon, Faxgerät) bei welcher externen Rufnummer reagieren/klingeln soll.

MSN / DCI	Bezeichnung	Tel_31	Tel_32	Tel_33	Fax_34	ISDN_Tel_41	ISDN_Tel_42
92000	1 MSN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9200700	2 MSN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9200800	3 MSN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Klicken Sie ggf. auf diese Häkchen, um die zugeordneten Telefone aus der Rufverteilung zu entfernen.

Bei dieser Einstellung klingelt z. B. bei einem Anruf über die Rufnummer „9200800“ nur der Teilnehmer 34.

17 Einstellungen in eine Datei und in die TK-Anlage sichern

Dialog: **Sichern**
 Soll die Konfiguration in die Anlage, eine Datei oder eine entfernte Anlage (Fernkonfiguration) gesichert werden?
 Buttons: Anlage, Datei, Fernkonfig, Abbrechen.

Dialog: **Konfiguration sichern**
 Soll die Konfiguration in die Anlage, eine Datei oder eine entfernte Anlage (Fernkonfiguration) gesichert werden?
 Buttons: Anlage, Datei, Fernkonfig, Abbrechen.

Dialog: **Datenspeichern**
 Speichern: COMset 2.5.12
 Dateiname: [Sicherungslfg]
 Dateityp: Alle Dateien

Dialog: **Schnittstellen-Einstellungen**
 Bitte stellen Sie die PC-Schnittstelle ein, an die das Gerät angeschlossen ist.
 Auswahl: USB

Dialog: **Konfiguration sichern**
 COMcompact 2204
 Version: 1.50 - 12
 Information: Die Übertragung war erfolgreich.

Nach dem Sichern in die TK-Anlage wird automatisch ein Reset durchgeführt (LED „Status“ leuchtet rot/orange). Sobald die LED nicht mehr orange leuchtet, können Sie telefonieren und Ihre Telefone klingeln gemäß der eingestellten Rufverteilung.

Schnittstelle „USB“ auswählen

Beliebigen Namen eintragen.

18 Programm beenden

Windows Start menu navigation: Start -> Programme -> Auerwald -> COMset 2.5.12 -> Sicherungslfg

Dialog: **COMset**
 Möchten Sie Ihre Änderungen speichern?
 Buttons: Ja, Abbrechen.

Möchten Sie weitergehende Einstellungen vornehmen, schalten Sie nach dem Sichern im Menü unter „Modus“ von der Betriebsart „Schnelleinrichtung“ in die Betriebsart „Experte“.

19 Einrichten einer Internetverbindung im DFÜ-Netzwerk (z.B. für ISDN-Verbindung)

Geben Sie die Ortsvorwahl (eigene/Provider) immer ohne die erste „0“ ein.
Wenden Sie sich an einen Internet Service Provider, um Benutzernamen, Kennwort usw. zu erfahren (ggf. Anmeldung erforderlich).
 Eine ausführliche Beschreibung der Interneteinrichtung finden Sie in der Anleitung für Treiberinstallation und Internetzugang (CAPI/TAPI) auf der Auerswald Mega Disk.
 Bei der Kanalbündelung bestehen zwei gebührenpflichtige Verbindungen zum Provider. Vergewissern Sie sich, dass der Provider die Kanalbündelung unterstützt.

Windows XP

Ortsvorwahl ohne „0“ ggf. Amtszugsziffer „0“ (Callout 1)

beliebiger Name (Callout 2)

ISDN-Einwahlnummer des Providers (Callout 24)

Benutzername und Kennwort des Providers (Callout 26)

Kanalbündelung ist aktiviert (Callout 18)

ggf. Kanalbündelung deaktivieren (Callout 21)

ggf. Kanalbündelung aktivieren (Callout 31)

Ortsvorwahl ohne „0“ ggf. Amtszugsziffer „0“ (Callout 33)

Windows Vista

ISDN-Einwahlnummer, Benutzername, Kennwort des Providers und Verbindungsname (Callout 6)

Kanalbündelung ist deaktiviert (Callout 21)

ggf. Kanalbündelung aktivieren (Callout 31)

Ortsvorwahl ohne „0“ ggf. Amtszugsziffer „0“ (Callout 33)

Windows 7

Die weitere Einrichtung entspricht der Einrichtung unter Windows Vista von Schritt 4 bis 16. (Callout 4)

Die weitere Einrichtung entspricht der Einrichtung unter Windows Vista von Schritt 21 bis 32. (Callout 21)

20 Internetwahl

Wenn Sie von Ihrem Internet Service Provider eine CD bekommen haben, legen Sie diese in das CD-Laufwerk ein. Ggf. ändert sich der hier beschriebene Ablauf.

Windows XP

Benutzername des Providers (Callout 1)

Kennwort des Providers (Callout 2)

Die Internetverbindung wird hergestellt. Öffnen Sie einen Browser, z. B. den Internet Explorer, um die Internetseiten anzuzeigen. (Callout 3)

Benutzername des Providers (Callout 5)

Kennwort des Providers (Callout 6)

Die Internetverbindung wird hergestellt. Öffnen Sie einen Browser, z. B. den Internet Explorer, um die Internetseiten anzuzeigen. (Callout 7)

Windows 7

Benutzername des Providers (Callout 7)

Kennwort des Providers (Callout 8)

Die Internetverbindung wird hergestellt. Öffnen Sie einen Browser, z. B. den Internet Explorer, um die Internetseiten anzuzeigen. (Callout 9)

Das Verbindungssymbol in der Taskleiste von Windows XP/Vista/7 zeigt Ihnen die aktive Verbindung an.

Für nähere Informationen oder um die Verbindung zu trennen, doppelklicken Sie auf dieses Symbol:

Der damit geöffnete Dialog zeigt Ihnen unter anderem, wie lange eine Internetverbindung besteht und wie viel Daten übertragen wurden.